

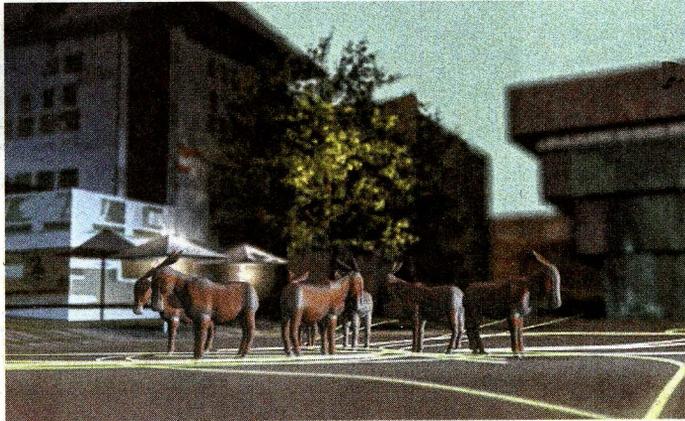
„Sieben Esel“ für Mönchengladbach

PREIS Düsseldorfer Akademie-Rektorin Rita McBride gewinnt Wettbewerb für ein neues Zentrum.

Von Helga Meister

Düsseldorf. Rita McBride, Rektorin der Kunstakademie Düsseldorf, ist bekannt für ihre Platzgestaltungen. In München baute sie für das Einfallstor in die Bayern-Metropole die Plastik „Mae West“. Jetzt erhält sie einen ähnlich wichtigen Auftrag im Rheinland. Eine Jury wählte sie für die Gestaltung von Mönchengladbachs neuer Mitte aus. Ihr Vorschlag ist umwerfend: Sie will sieben bronzene Esel auf den Sonnenhausplatz platzieren. Das Preisgeld liegt bei 297 000 Euro und wird von dem Investor mfi gestiftet, der in der Haupteinkaufsschneise ein riesiges Einkaufszentrum errichtet.

Der Organisator des Wettbewerbs, der Düsseldorfer Künstler Markus Ambach, untersucht zunächst das gesamte Umfeld bis hinauf zum Hans-Jonas-Park und zum Museum Abteiberg. Er



Der Entwurf von Rita McBride zu den „Sieben Eseln“. Foto: Museum Abteiberg

erklärt den Entwurf: „Der Esel ist ein kluges und praktisches Tier, keinesfalls so dumm, wie die Menschen manchmal glauben. Er hat seit alters her Trampelpfade angelegt, denn er liebt den Weg des geringsten Widerstands. Er symbolisiert die Wege, die die Menschen in der Stadt gern gehen möchten, und nicht die übergeordnete Stadtplanung aus den Verwaltungsbüros. Rita McBride hat an die Nutzer der Stadt gedacht.“ Aus diesem Grunde gebe es auch weiße Linien, die nachts leuchten, und die vom Sonnenhausplatz in al-

le Richtungen der Stadt führen, zur Volkshochschule, zum Altenheim, zum Jugendzentrum, zur Hindenburgstraße und zum Museum Abteiberg.

Museumschefin Susanne Titz fühlt sich bestätigt durch ein Zitat des berühmten Architekten Le Corbusier, der den Esel als „wegweisend für die Entwicklung der Städte“ sah. Auch Titz sieht in dem Tier eine „praxisorientierte Klugheit“. Das Essener Unternehmen mfi will bei Fertigstellung des Platzes die Tiere in die Obhut der Museumsstiftung geben.